

Sommer einwandfrei feststellen, daß sich diese drei Arten auch mit 4 Häutungen begnügen können, und zwar zeigte sich diese Erscheinung in jedem der drei Fälle bei sämtlichen, in allerdings geringer Anzahl gezüchteten Raupen. Die ungewöhnlich kurze Entwicklungszeit aller drei Arten — *A. pernyi* und *T. polyphemus* je 4 Wochen *Pl. cecropia* 33 Tage — deutet darauf hin, daß die Ursache in besonders günstigen Entwicklungsbedingungen zu suchen ist.

Die entgegengesetzte Erscheinung — 5 Häutungen statt der gewohnten 4 — zeigte sich bei Raupen einer kleinen Zucht von *A. selene*. Da ich mir den Spaß machte, die Raupen von der 2. Häutung an zu messen, und zwar während des Festsitzens zu den einzelnen Häutungen, konnte ich durch Vergleich feststellen, daß gerade die drei, die den anderen gegenüber sowohl im Größenwachstum als auch zeitlich von vorneherein mit Abstand zurückblieben, als ich sie schon aufgeben wollte, sich zu einer 5. Häutung entschlossen. Eine davon ging bald darnach ein, eine weitere, mit Weißdorn gefütterte, ergab die bei weitem kleinste und die dritte, mit Walnuß gefütterte, merkwürdigerweise die bei weitem größte Puppe der ganzen Zucht (ein ♂ von 7,5 g Gewicht). Hier war die Ursache offenbar, im Gegensatz zu den ersten drei Fällen, Entwicklungshemmung.

Karl Scherer, Mannheim.

Bücherbesprechung.

Hering, Martin: Die Blatt-Minen Mittel- und Nord-Europas. Bestimmungs-Tabellen aller von Insekten-Larven der verschiedenen Ordnungen erzeugten Minen. Lieferung 1. Seite 1—112. Verlag G. Fellner, Neubrandenburg. Preis Rm. 12.—.

Zunächst zeigt der Verfasser, welche Vorarbeit bisher notwendig war, wieviel Arbeit und Mühe die Zusammenstellung erforderte und welcher großer Stab bekannter Mitarbeiter zum Gelingen dieses Werkes beitrugen. Dann beginnt nach einer Neubeschreibung von 5 neuen Arten der allgemeine Teil: Erklärung und Einteilung der Minen, die Erzeuger derselben nach Insektengruppen geordnet; Unterscheidungsmethoden und Winke zum Bestimmen der Minen. Die eigentlichen Bestimmungstabellen sind zunächst nach den Pflanzen geordnet, es folgt dann eine genaueste Bestimmung, gleich welcher Insektenart der Erzeuger angehört. Die vorliegende Lieferung enthält die Minen der Pflanzen *Abies* (Tanne) bis *Bromus* (Trespe). Hier ist ein äußerst notwendiges Werk geschaffen, das eine fühlbare Lücke ausfüllt, zumal außer über die Lepidopteren ein so umfassendes Werk noch nicht vorliegt. Es stellt einen wertvollen Besitz für jeden biologisch arbeitenden Entomologen dar und darf als ausgezeichnetes Hilfsmittel zur Vertiefung in dieses noch sehr als Stiefkind betrachtete Gebiet der Entomologie angesprochen werden. Dem Werk sei eine weitgehende Verbreitung gewünscht.

O. H. Wrede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 507](#)